

*Wir sind nicht nur für Bürger da!  
Gegen zwanzig Kinder und Jugendliche  
verbringen, auch dank einem finanziellen  
Zustupf unserer Bürgergemeinde, ein span-  
nendes CJLLO-Sommerlager (Christliche  
Jugend Langendorf-Lommiswil-Oberdorf)  
in Zwischenflüh im Berner Oberland.*



November 2016



**Bürgergemeinde Langendorf**

# Aktuell

Seite

<b>Editorial</b> .....	<b>2</b>
<b>Mitbürger als Unternehmer</b> .....	<b>3</b>
<b>Kulturelle Leistungen der Bürgergemeinden</b> .....	<b>4</b>
<b>Als Dankeschön ins Wasserschloss</b> .....	<b>5</b>
<b>Erneuerung der Wasserleitungen</b> .....	<b>6</b>
<b>Winterrätsel   Für die Agenda</b> .....	<b>8</b>

## Tue Gutes und sprich darüber



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger  
Liebe Leserinnen, liebe Leser



Der Bürgergemeinde- und Waldbesitzer-Verband des Kantons Solothurn (BWSO) legt jeweils im Herbst ein Leitthema für das kommende Jahr fest. Ziel ist es, weit über interessierte Kreise hinaus, für die breite Wahrnehmung eines aktuellen Themenkreises zu sorgen. In diesem Jahr stand der Wald und die damit verbundenen vielfältigen Aufgaben der Bürgergemeinden im Mittelpunkt. An der kürzlichen Generalversammlung des BWSO wurde nun über das Thema für das kommende Jahr informiert. Es lautet

**«Kulturelle Leistungen der Bürgergemeinden».** Die Leistungen, die von Bürgergemeinden in diesem Bereich erbracht werden, finden selten Niederschlag in fetten Schlagzeilen, dürfen und sollen aber nicht unterschätzt werden. Auf Seite 4 dieser Ausgabe von «Aktuell» weisen wir deshalb unter dem Motto «Tue Gutes und sprich darüber» auf einige Aktivitäten unserer Bürgergemeinde hin.

Selbstverständlich stehen aber auch im kommenden Jahr ganz andere Tätigkeiten im Mittelpunkt. Die Traktandenliste unserer Gemeindeversammlung vom 28. November 2016 zeigt eindrücklich auf, wie vielfältig und anspruchsvoll die Aufgaben sind und welche Herausforderungen sich uns stellen. Vor mehr als 50 Jahren schrieb Oskar Kaufmann in seiner «Geschichte der Wasserversorgung von Langendorf», dass die Versorgung mit einwandfreiem Trink- und Gebrauchswasser die erste Bedingung für den Bestand eines Dorfes sei. Diese Aussage ist unverändert gültig und steht im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit! Wir sind stolz darauf, einen wesentlichen Beitrag zum Wohlbefinden der Langendörfer Bevölkerung zu leisten und sind uns der damit verbundenen Verantwortung sehr bewusst.

Das Jahr 2017 ist Wahljahr. Die Amtsperiode 2013–2017 geht am 30. Juni zu Ende. Es sieht im Moment so aus, dass die allermeisten Behördenmitglieder bereit sind, ihre Aufgabe weiterhin wahrzunehmen. Ich betrachte dies als gutes Zeichen und danke an dieser Stelle herzlich. In einigen Fällen sind aber neue Kräfte gefordert. Sind Sie interessiert, in welcher Funktion auch immer, einen persönlichen Beitrag zu leisten? Wenn ja, erwarten wir gerne Ihre Kontaktaufnahme!

*Franz Aebi*  
*Präsident Bürgergemeinde*

## Die Gastgeber vom Gasthof National

*In der letzten Ausgabe wurde Urs Witmer, Wirt vom Restaurant «Chutz», vorgestellt. Nun wechseln wir die Strassenseite und setzen die Reihe mit Antonija und Amir Zukanovic, Gastgeber im Restaurant National, fort.*

### **Seit wann führen Sie den Gasthof National?**

Vor bald 12 Jahren haben wir den Gasthof National übernommen. Damals begannen wir mit einem Mitarbeiter das Restaurant zu führen. Jetzt arbeiten neun Vollzeitbeschäftigte im «National». Ich leite den Service mit drei Angestellten, und in der Küche arbeitet meine Frau Antonija mit ebenfalls drei Personen. Davon je ein Lehrling im Service und in der Küche. Für die Hotelzimmer ist eine weitere Person zuständig.



*Antonija und Amir Zukanovic, mit den Töchtern Amelie und Valerie.*



### **Was hat Sie dazu bewogen, in Langendorf ein Restaurant zu übernehmen?**

Vorher arbeitete ich in Basel, Zürich und im Wallis. Da meine Frau in Zuchwil aufgewachsen ist, suchten wir ein Restaurant in der Umgebung. Es ergab sich die Gelegenheit, das Restaurant National zu übernehmen. Im Wallis ist die Arbeit saisonal sehr unterschiedlich. Hier in Langendorf ist es ausgeglichen, was ich sehr schätze.

### **Was denken Sie, warum ist Ihr Gasthof so beliebt bei den Gästen?**

Wenn die Gäste zufrieden sind, kommen sie wieder. Die Herausforderung dabei ist, die Qualität zu halten.

### **Haben Sie neben Ihrer Arbeit und Familie noch Zeit für Hobbys?**

Viel Zeit für Hobbys bleibt nicht. Ich spiele gerne Tennis und bewege mich in der Natur mit der ganzen Familie.

### **Was essen Sie selber am liebsten?**

Ein Entrecôte *schön zart*, mit feinen Beilagen. Gerne geniesse ich aber auch etwas Einfaches, wie Wurstsalat oder Spaghetti.

### **Wieso haben Sie sich eingebürgert?**

Meine Frau und ich leben schon seit über 30 Jahren in der Schweiz. Da wir uns in Langendorf sehr wohl fühlen, haben wir vor sieben Jahren beschlossen, uns einbürgern zu lassen. Im Jahr 2011 durften wir die Urkunde entgegennehmen.

**Wir danken für das Gespräch und wünschen Ihnen privat und beruflich alles Gute!**

#### **Amir Zukanovic**

geboren am 16. November 1976

Verheiratet mit Antonija, zwei Töchter, Valerie und Amelie

Gasthof National  
Weissensteinstrasse 28  
4513 Langendorf

Telefon: 032 623 32 16

[www.gasthof-national.ch](http://www.gasthof-national.ch)

# Kulturelle Leistungen der Bürgergemeinden

Der Begriff Kultur lässt uns an Opernhäuser, Museen, Konzertsäle, vielleicht an den Literaturnobelpreis oder Filmfestivals denken. An die sogenannte «Hochkultur» eben. An dieser Stelle soll aber daran erinnert werden, dass uns Kultur nicht nur bei Mozart im KKL, sondern auch täglich im vergleichsweise kleinen Rahmen unseres Dorfes begegnet. Mit Liebe, Engagement und viel Herzblut engagieren sich Menschen und tragen in vielfältiger Weise zum kulturellen Leben bei.

Es gehört seit jeher zu den Anliegen und Aufgaben der Bürgergemeinden, solche Aktivitäten im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zu unterstützen. Die Titelseite dieses «Aktuell» zeigt nur eines von vielen Beispielen. Nachstehend einige andere Beispiele.



### Dorfbrunnen

Nicht weniger als 20 Brunnen tragen zum Ortsbild bei. Darunter auch der Brunnen auf dem Friedhof, einem Geschenk der Bürgergemeinde anlässlich der Friedhofssanierung im Jahr 2014. Das Wasser zur Speisung aller Brunnen wird von der Bürgergemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um 20000 m<sup>3</sup> jährlich.

### Wasseruhr

Bei diesem eindrücklichen Wahrzeichen unseres Dorfes handelt es sich um ein Geschenk der Bürgergemeinde aus Anlass des 700-Jahr-Dorfjubiläums im Jahr 2005.

Es ist ein Werk des Ingenieurs, Erfinders und Tüftlers Derek F. Bratt.



### Wald

Der Wald bildet einen unverzichtbaren Teil unserer Lebensqualität. Als Besitzerin trägt die Bürgergemeinde zum Unterhalt und Schutz dieses einmaligen Kraftortes bei. Grosser Beliebtheit erfreut sich jeweils auch der regelmässig organisierte Waldgang.



### Soziales

Beiträge an Dorfvereine, an den traditionellen Altersausflug, den mit der Einwohnergemeinde zusammen durchgeführten Neuzuzügeranlass und die Aktivitäten des Seniorentreffs werden, neben zahlreichen anderen, von der Bürgergemeinde unterstützt.



## Behördenausflug

# Als Dankeschön ins Wasserschloss

*Zur Halbzeit der Amtsperiode 2013/2017 wurden die in der Bürgergemeinde mit einer Aufgabe betrauten Personen zu einem Ausflug eingeladen. Dies als Dankeschön für den Einsatz während der laufenden Amtsperiode.*

Das Organisationskomitee hat uns nicht wissen lassen, wohin die Reise geht. Der Car-Chauffeur führte uns auf eine «falsche Fährte». Er fuhr zuerst durch das Wasseramt, bis wir schliesslich am Hallwilersee ankamen. Zwei fachkundige Schlossführerinnen



erklärten uns die interessante Geschichte des Schlosses. Anschliessend durften wir auf einem Schiff den Hallwilersee überqueren und ein feines Apéro geniessen. Ein heftiges Gewitter überraschte uns auf dem See und wir erreichten verspätet das Ufer. Im Restaurant Seerose genossen wir ein sehr gutes Abendessen und unterhielten uns bei anregenden und lustigen Gesprächen. Ein grosses Dankeschön den Organisatoren Andreas Walker und André Hess und an Thomas Schär für die Bilder. Marliese Flury, Redaktionskommission



# Erneuerung der Trinkwasserleitungen mittels Berstverfahren

*Die Wasserleitungen unserer Trinkwasserversorgung sind leider nicht für die Ewigkeit gemacht, sondern müssen im Laufe der Jahre immer wieder ersetzt werden. Durch Korrosion werden die Leitungen undicht und müssen nach etwa 50 Jahren saniert werden. Deshalb werden in Langendorf jährlich 2 Prozent des Leitungsnetzes erneuert.*

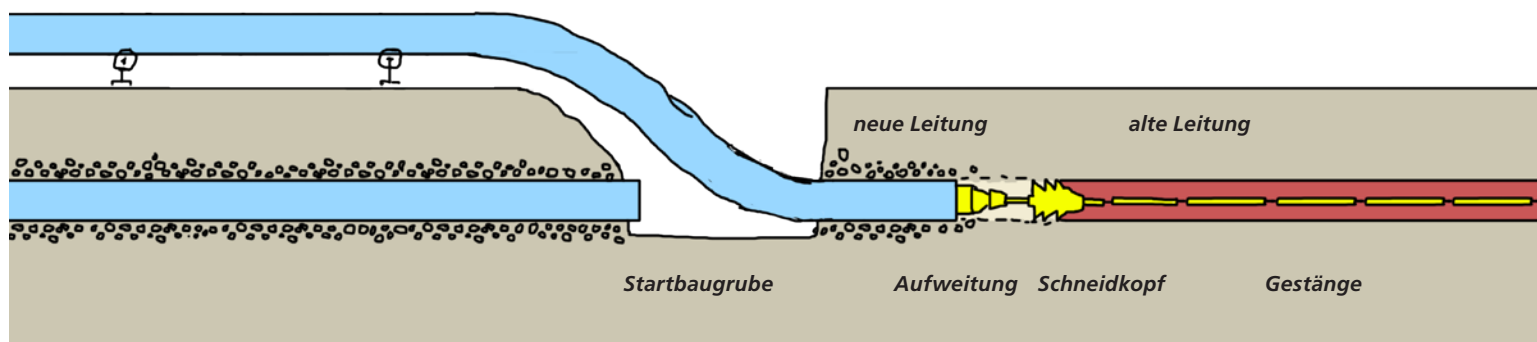
In der Vergangenheit war es dazu erforderlich, dass ein langer Graben ausgehoben werden musste, der sich über die gesamte Länge des zu sanierenden Trassees erstreckte. Dann konnten die alten Rohre freigelegt und entfernt werden, um sie anschliessend durch neue Rohre zu ersetzen. Natürlich war dies auch mit hohen Kosten verbunden. Immerhin war der Prozess an sich schon recht aufwendig und brachte zudem verhältnismässig hohe Wiederherstellungskosten mit sich. Denn eine Wiederherstellung der Strassen- und Verkehrsflächen, die bei diesem Vorgang zerstört wurden, war ebenfalls erforderlich.

Zum Glück wurden inzwischen jedoch deutlich umweltschonendere Verfahren entwickelt, zu denen auch das Berstlining gehört. Diese Form der Rohrsanierung kann durchgeführt werden, ohne dass ein Graben ausgehoben werden muss. Eine Entfernung der alten Rohre ist ebenfalls nicht erforderlich, auch wenn diese durch das Berstlining komplett erneuert werden.



**Die Startbaugrube mit der neuen Leitung im Hintergrund.**

Bei diesem Verfahren wird die bestehende Leitung also einfach durch spezielle Arbeitsgeräte unterirdisch aufgebrochen. Die Bestandteile des alten Rohrs werden nun in den umliegenden Boden verdrängt und müssen somit nicht gesondert abgetragen werden. Da die neue Leitung oder

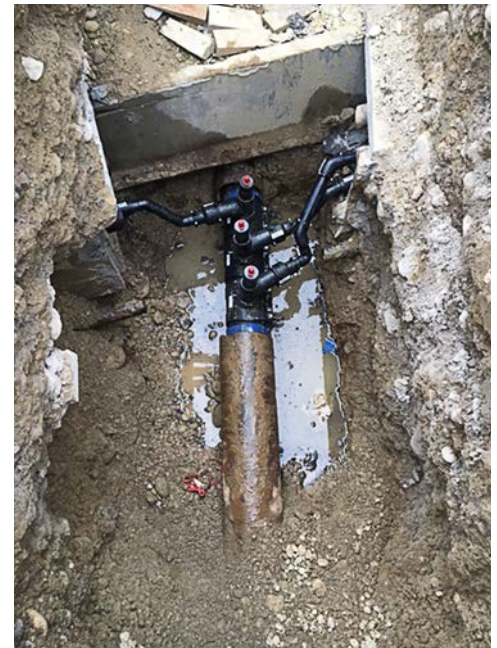




*Das neue Rohr wird eingezogen.*



*Anschluss eines Hydranten. Vorne links ist ein Schieber eingebaut.*



*Drei Hausanschlüsse.*

das neue Rohr im gleichen Atemzug eingezogen werden kann, handelt es sich hierbei um ein besonders effizientes Verfahren zur grabungslosen Rohrsanierung.

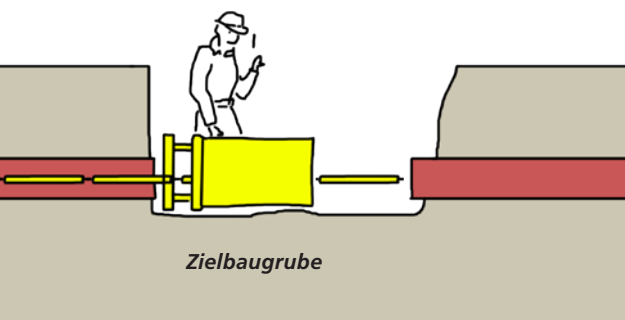
Bei dieser geschlossenen Bauweise kommt zudem der weitere Vorteil hinzu, dass das neue Rohr nun genau den gleichen Verlauf vorweist wie das alte, zu sanierende Rohr.

Die sichtbare Bautätigkeit beschränkt sich auf eine Start- und eine Zielgrube, sowie die dazwischenliegenden Haus- und Hydrantenanschlüsse.

Simon Adam, Brunnenmeister,  
und Bruno Breiter, Redaktionskommission.



*Die Zielbaugrube.*



### Die Vorteile im Überblick:

- kurze Bauzeit
- statisch selbsttragende und neuwertige Rohrleitung
- kein Querschnittsverlust
- Querschnittsvergrößerung um 1 Dimension möglich
- das Ergebnis ist einer Neuverlegung gleichzusetzen
- erwartete Lebensdauer bei PE-Rohren bis zu 80 Jahren
- keine Behinderung des Verkehrs auf der Strasse

Mitmachen!

## Winterrätsel

### Horizontal

- 2 Solothurner Schriftsteller
- 3 CH-Olympiasieger Abfahrt 1972
- 5 immer
- 6 Feriendestination im Kt. Glarus
- 9 Bekanntes Werk Ovids
- 11 Weihnachtsgebäck
- 15 Berg in Südamerika
- 16 Gemeinde im Kanton Solothurn
- 17 Mitglied Bürgerrat Langendorf
- 19 Schweizer Pass im Wallis
- 20 Hauptstadt Grönlands

### Vertikal

- 1 Weisse Traubensorte
- 4 Land in Afrika
- 7 Gegenteil von pro
- 8 See im Kanton Solothurn
- 10 Gärtnerei in Langendorf
- 12 Regisseur von Schellen-Ursli
- 13 Schweizer Käse
- 14 Autor von Maria Stuart
- 18 Griechischer Held der Antike

### Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Senden Sie das Lösungswort per E-Mail oder Post bis zum 9. Dezember 2016 an die Bürgergemeinde Langendorf und gewinnen Sie mit etwas Glück einen schönen Weihnachtsbaum.

Nicole Eggenschwiler Oruç, Redaktionskommission

### Für die Agenda

## Nicht verpassen



#### Weihnachtsbaumverkauf:

Samstag, 17. Dezember 2016, 8.30 bis 11.00 Uhr, beim Forsthaus im Heimlisbergwald.



#### Gemeindeversammlung:

Freitag, 9. Juni 2017, 19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindesaal.

### Impressum

«Bürgergemeinde Langendorf Aktuell»  
Eine Publikation der  
Bürgergemeinde Langendorf

Ausgabe November 2016  
www.bglangendorf.ch

Redaktionskommission: Bruno Breiter,  
Franz Aebi, Franziska Brunner-Gygax,  
Nicole Eggenschwiler Oruç, Marlise Flury.

Adresse: [verwaltung@bglangendorf.ch](mailto:verwaltung@bglangendorf.ch)  
Heimlisbergstrasse 24, 4513 Langendorf

Layout: Bruno Breiter Typografie

Korrektorat: Paul Lauber, Langendorf